

## Holz, Arno: Mich sah so Leipzig/ Wien/ wie Prag/ (1896)

- 1 Mich sah so Leipzig/ Wien/ wie Prag/
- 2 so Rostock/ Königsberg/ wie Jene;
- 3 doch wo ich auch zu drällern pflag/
- 4 es ging mir überall höchst bene.
- 5 Noch keinen schuf so frohen Sinns
  
- 6 He/ Brüder/ bräucht euch eurer Zeit!
- 7 Sie saust dahin/ nichts läßt sich halten.
- 8 Die heut blohß Zokker-Rösgens schneyt/
- 9 bekränckt euch morgen schon mit Falten.
- 10 Zurletzt schlurfft uns ein schwarzes Loch –
- 11 fy Teix/ wer nie nach Dabbak roch!
  
- 12 Den Bahrt laßt uns zu Zwürbeln drehn!
- 13 Sprengt hoch zu Gaul! Jagt in Carreten!
- 14 Auff Silber-Schüsseln will ich sehn
- 15 Dukahten-Nudeln und Lampreten!
- 16 Rosingens wüntscht ich alß Geschlekk/
- 17 auch schafft mir ja Canari-Sec!
  
- 18 Auff den belihbten
- 19 man erst nach ohngemeinem Schwizzen/
- 20 und schließlich/ wenn dan alles stimmt/
- 21 bleibt man blohß höchstens auff ihm sizzen.
- 22 For Sowaß geben wir nach Elff
- 23 noch nicht mahl einen Zwiebel-Schelfff!
  
- 24 Wo
- 25 zeigt sich auch bald sein Bruder
- 26 Bauckt auff die Dische/ randalirt/
- 27 kreischt drey-mahl
- 28 Der eine spihlt das Dideldom/
- 29 Der andre auff dem Plomplomplom!

30 Vergnügter war nicht  
31 verschmizzter nicht  
32 wir folgen Beyder ihre Spur  
33 und würbeln alles durch-einander!  
34 Nur Einer hat für uns das Prä/  
35 der alte Doctor

36 Da/ horcht! Schon dröhnt die Mitternacht!  
37 Itzt heisst es: Pursche/ Runda sauffen!  
38 Eh nicht  
39 darff keiner in die Fehdern krauffen!  
40 Der fättsten Färckelgens Geqwiek  
41 klingt gegen unsres wie Musik!

42 O allerschönste Galathee/  
43 wie seelig muß sichs dein geniessen!  
44 Laß deinen weissen Armen-Schnee  
45 ümb meinen Haltz herümbler fliessen!  
46 Kom/ sizz dich hihr auff meinen Schoos/  
47 ich mach dir beyde Brüstgens blohß!

48 Harr! Kükkt/ die ihr noch nüchtern seyd!  
49 Wog wer schon ähnlichte? Botz Zäpffel!  
50 Störtzt alle nihder/ juhcht und schreyt:  
51 Das sind  
52 Sie rollen hin/ sie rollen her/  
53 so herrlich rollt kein Pärten-See!

54 Laufft! Raufft! Schlagt alles korb und klein!  
55 Brecht zu den Mäntschern in die Betten!  
56 Dantzt ümb kein Kalb! Dantzt ümb ein Schwein!  
57 Bewindet es mit Rohsen-Ketten!  
58 Zum Leid-dun bleibt noch ümmer Zeit/  
59 wann ihr erst alt und gräulich seyd!

60 So klingts bald hoch/ so klingts bald tieff  
61 von meiner wohl-bespihlten Laute;  
62 schon mancher ärgerte sich schieff/  
63 sorbald ich blohß die Säyten kraute.  
64 In solchen Scheddeln meiner Treu  
65 rumohrt fast nichts wie Hekker-Spreu!

66 Obs würcklich einen Himmel giebt/  
67 wie wir auß alten Schrifften lesen?  
68 Mir scheint das zihmlich abgediebt;  
69 es ist noch keiner dagewesen!  
70 Mein Hieber saust/ das Pflaster sprüht/  
71 ich bün nicht gern ümbsonst bemüht!

72 Der Helle drau ich fast schon mehr.  
73 Ich wüntschte sie so manchem Lemmel.  
74 Und brillte er auch noch so sehr/  
75 ich schmiss ihm keinen Gnaden-Semmel.  
76 Doch gläub ich trutzdem franck und frey/  
77 auch sie ist eitel Fantasey!

78 Jedennoch weiß wer nichts genau.  
79 Vihlleicht so brasseln ihre Flammen.  
80 Dan schlägt ihr nichts alß Feuer-Bau  
81 mahl ekklich über mir zusammen.  
82 Doch schlukkt sie mich sälbst würcklich eyn –  
83 es wird schon wo ein Schlipploch seyn!